



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld

Gründungsreport Ostwestfalen 2025



GEMEINSAM GRÜNDEN

VIELE WEGE, EIN ZIEL



Unser Gründungspodcast

Portraits über erfolgreiche
Gründungen in Ostwestfalen

Auch bei Spotify
verfügbar:



Infos im Innenteil

Gründungsmotivation trotz unsicheren Zeiten

Unternehmensgründungen mit Innovationskraft stärken den Wirtschaftsstandort nachhaltig und setzen wichtige Impulse. Sie zu fördern, ist deshalb eine Kernaufgabe der IHK. Die jährliche Auswertung des aktuellen Gründungsgeschehens in Ostwestfalen richtet sich an alle Gründungsinteressierten, politischen Akteure, Institutionen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die Gründungen ebenfalls aktiv unterstützen.

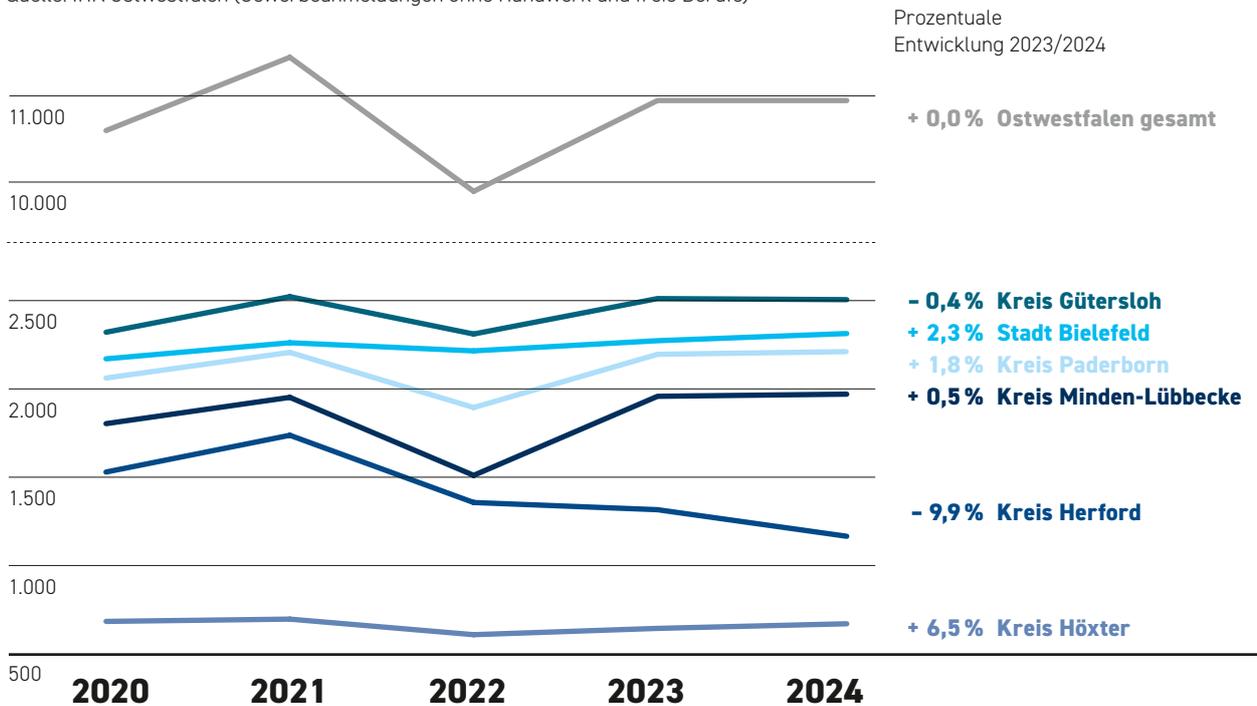
Nachdem sich die Zahl der Neugründungen zuletzt vom bundesweit rückläufigen Trend deutlich erholen konnte (2023: 10.915 Gründungen), wird dieses verbesserte Gesamtniveau auch im abgeschlossenen Jahr 2024 mit 10.919 Gründungen gehalten. Bis auf die Kreise Herford und Gütersloh

weisen alle übrigen Regionen in Ostwestfalen ein ebenso aktives Gründungsaufkommen wie im Vorjahr auf. Unter Berücksichtigung eines weiterhin herausfordernden Wirtschaftsumfelds unterstreicht diese Entwicklung den widerstandsfähigen Gründungsgeist in der Region.

10.919
neue Unternehmen gingen in Ostwestfalen in 2024 an den Start.

Gewerbeanmeldungen in Ostwestfalen in den letzten 5 Jahren

Quelle: IHK Ostwestfalen (Gewerbeanmeldungen ohne Handwerk und freie Berufe)



Stabile Entwicklung durch Nebenerwerbsgründungen getrieben

Nachdem die Gründungen im Nebenerwerb zugunsten der Haupterwerbsgründungen zwei Jahre in Folge deutlich zurückgegangen sind, erfreut sich die Gründung „light“ in 2024 wieder einer deutlich gestiegenen Beliebtheit (2024: plus 28,1 Prozent vs. 2023: minus 13,4 Prozent). Dieser Zuwachs kompensiert sogar die gesunkenen Gründungen im Haupterwerb (2024: minus 15,8 Prozent vs. 2023: plus

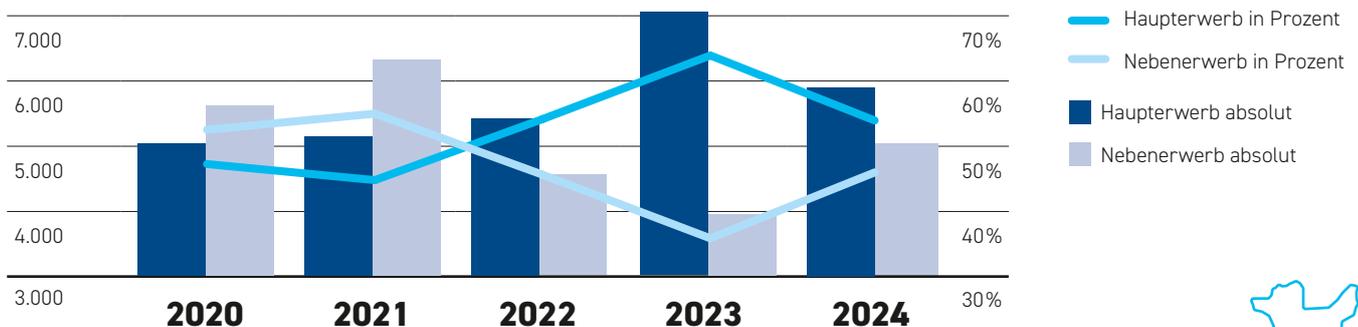
30,3 Prozent). Damit wird die Schere zwischen Haupt- und Nebenerwerbsgründungen wieder kleiner. Trotz der Verluste bei den Gründungen im Haupterwerb verzeichnen diese in 2024 immer noch das zweithöchste Ergebnis im Zeitraum der letzten fünf Jahre. Dies spricht nach wie vor für die Qualität der Gründungen: Nur wer von seiner Geschäftsidee vollends überzeugt ist, wagt den Schritt in eine Vollzeitgründung.

- 15,8%
Haupterwerbsgründungen
im Vergleich zu 2023

+ 28,1%
Nebenerwerbsgründungen
gegenüber 2023

Gewerbeanmeldungen im Haupt- und Nebenerwerb 2020 - 2024

Quelle: IHK Ostwestfalen



Portrait 1

luup arbeitsfroh & Karlsson + Kahle



Frühstarter: Vom Berufseinstieg zur Selbstständigkeit

Lena Mohr und Vito Kahle sind klassische Berufseinsteiger – doch nach den ersten Schritten im Berufsleben wird ihnen schnell klar, dass sie auf eigenen Beinen stehen wollen, um ihre Herzenthemen unternehmerisch umzusetzen. Mit „luup arbeitsfroh“ möchte Lena Mohr die Arbeitswelt sozial nachhaltiger gestalten. Mit ihrem Angebot unterstützt sie Führungskräfte und Unternehmen dabei, die Kommunikation und den Dialog zu fördern und damit die Grundlage für ein zufriedenes Miteinander zu schaffen. Vito Kahle gründet als kreativer Kopf und Kunstliebhaber mit „KARLSSON+KAHLE“ bereits sein zweites Start-up in kürzester Zeit. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Mats Rune Karlsson bietet er maßgeschneiderte Kunstkonzepte für Büros, Foyers und Aufenthaltsbereiche an. Jedes Stück ist ein Unikat, belebt Räume und erinnert täglich daran, wofür das Unternehmen steht.

www.luup-arbeitsfroh.de / www.karlsson-kahle.com

luup
arbeitsfroh

KARLSSON
+
KAHLE

Direkt zum
Gründungspodcast:



Auch bei Spotify
verfügbar:



jetzt reinhören

Vermehrte Gründungsaktivität bei Frauen ab 40 Jahren und Männern zwischen 30 bis 39 Jahren

Zwei Gruppen unter den Gründenden stehen im aktuellen Vorjahresvergleich hervor: Frauen ab 40 Jahren aufwärts und Männer zwischen 30 und 39 Jahren. Die Gründerinnen ab 40 Jahren legen zusammengefasst um 8,6 Prozent zu (Frauen 40–49: plus 10,7 Prozent; Frauen 50 plus: plus 6,5 Prozent), während der Gründungselan in den jüngeren weiblichen Altersklassen mit minus 2,0 Prozent in 2024 verhaltener gegenüber dem Vorjahr ausfällt. Bemerkenswert ist zudem, dass bei den Gründerinnen 40 plus die Haupterwerbsgründungen nicht so stark zurückgehen wie in den meisten anderen Gründungsgruppen. So steigen hier die Gründungen im Nebenerwerb um insgesamt 43,8 Prozent an – die Gründungen im Haupterwerb verringern sich demgegenüber nicht im gleichen Maße,

sondern weisen mit minus 14,8 Prozent einen vergleichsweise moderaten Verlust auf. Wertvolle Ergebnisse zu den Motiven einer Gründung von Frauen in dieser Altersklasse liefert auch eine IHK-Studie aus 2023 über Gründungen und Nachfolgen durch Frauen in NRW. Hier ist es vor allem die Möglichkeit, selbstbestimmt zu arbeiten und eigene Ideen zu verwirklichen. Die zweite Gruppe, die beim Vorjahresvergleich positiv auffällt, sind die männlichen Gründer zwischen 30 und 39 Jahren. Hier können die Nebenerwerbsgründungen um 24,6 Prozent ausgebaut werden, während die Gründungen im Haupterwerb mit minus 5,9 Prozent nur einen unterdurchschnittlichen Rückgang verzeichnen. Dies führt bei beiden genannten Gründungsgruppen zu einer positiven Entwicklung.

Frauen in Führung

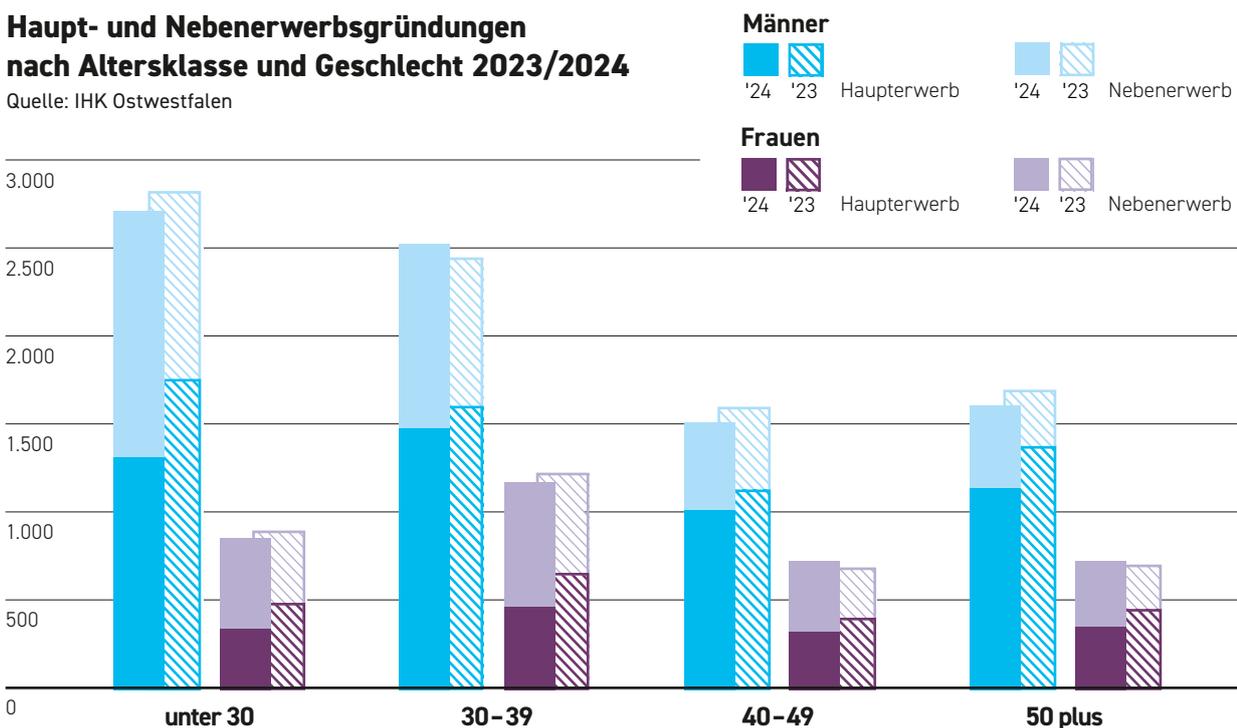


Gründungsstipendium NRW



Haupt- und Nebenerwerbsgründungen nach Altersklasse und Geschlecht 2023/2024

Quelle: IHK Ostwestfalen



Gründerinnenanteil leicht gestiegen

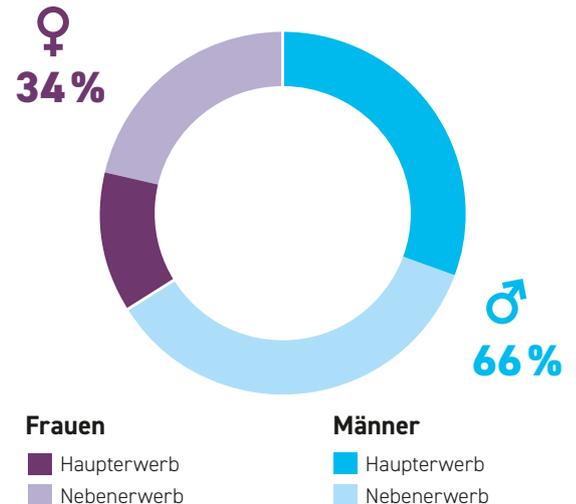
Der Anteil der Frauen an den gesamten Gründungen entwickelt sich in 2024 mit 33,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2023: 33,0 Prozent) leicht positiv. Entsprechend dem Gesamttrend mit einem deutlich gestiegenen Nebenerwerbsanteil bei den Gründungen resultiert der Zuwachs bei den Frauen ebenfalls aus mehr Gründungen im Nebenerwerb (plus 32,0 Prozent), während die Männer die Nebenerwerbsgründungen demgegenüber nur um 27,4 Prozent steigerten. Männer gründen jedoch weiterhin insgesamt häufiger im Haupterwerb als Frauen. Maßnahmen und Hebel zur Förderung weiblichen Unternehmertums zeigt die IHK-Studie „Gründen und Nachfolgen durch Frauen in NRW“ aus dem Jahr 2023 auf.

IHK-Studie „Gründen und Nachfolgen durch Frauen in NRW“



Gründungen im Haupt- und Nebenerwerb nach Geschlecht

Quelle: IHK Ostwestfalen
(Gewerbeanmeldungen Kleingewerbetreibende)



Portrait 2

Miss Mineva's & Business-Schauspiel



Fempreneurs 40 plus: Mit Erfahrung und Netzwerk in die Gründung

Annelena Balke und Minever Zevker sind zwei gestandene weibliche Fach- bzw. Führungskräfte auf Senior Level, als für sie klar wird, dass sie ihre ganz eigenen Geschäftsideen beruflich unabhängig umsetzen wollen. Mit jeder Menge Erfahrung und einem starken Netzwerk starten die beiden Frauen jeweils in die Selbstständigkeit. Minever Zevker entwickelt ihre Produktidee einer fermentierten Tütensuppe unter der Marke „Miss Mineva's“ bis zur Marktreife. Inzwischen sind ihre Produkte in vielen Supermärkten der Region zu finden. Annelena Balke unterstützt als Coach mit dem Fokus „Business-Schauspiel“ in ihren Trainings und Workshops insbesondere weibliche Fach- und Führungskräfte dabei, ihre Kommunikations- und Präsentationsskills zu optimieren.

www.missminevas.de / www.business-schauspiel.de

Direkt zum
Gründungspodcast:



Auch bei Spotify
verfügbar:



jetzt Reinhören



Dienstleistungsbranche weiter hoch im Kurs

Das Branchenranking zeigt, dass die Mehrheit der Gründenden sich weiterhin gerne im Dienstleistungssektor selbstständig macht. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der neu gegründeten Dienstleistungsunternehmen sogar noch einmal gestiegen (2024: 64,5 Prozent vs. 2023: 60,8 Prozent). Besonders gut haben sich hier etwa unternehmensbezogene Dienstleistungen mit einem Plus von 11,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr entwickelt. Ein Drittel aller Gründungen findet im Handel statt und wird dominiert durch den Einzelhandel. Neben dem stationären Einzelhandel schließt dies insbesondere auch den Produktvertrieb über digitale Einkaufsplattformen sowie den

eigenen Onlineshop mit ein, der oftmals gerne im Nebenerwerb betrieben wird. Die Industrie, die mehrheitlich mit kapitalintensiven Gründungen im Haupterwerb verbunden ist, büßt entsprechend der weiterhin angespannten Wirtschaftslage gegenüber dem Vorjahr mit minus 7,8 Prozent weiter ein. Die aufgezeigte Branchenentwicklung deckt sich mit den angelegten Gründungsprojekten in der Unternehmenswerkstatt – der digitalen Gründerplattform der IHK. Die meisten Businesspläne beschäftigen sich mit dienstleistungsorientierten Geschäftsideen, danach folgt der Handel und nur sehr wenige fokussieren eine Gründung in der Industrie.

64,5%
aller Gründungen werden im Dienstleistungssektor vollzogen.

Unternehmenswerkstatt



Unternehmenswerkstatt
Deutschland

Portrait 3 elseLiebe & Last Drop



Männliche Gründer 30 bis 39: Vom Hobby zum eigenen Business

Alexander Wellmann und Christoph Feldmann haben beschlossen, nicht weiter davon zu träumen, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Sie kündigen ihren alten Job und starten unter anderem gefördert durch das Gründungstipendium NRW jeweils in ihr eigenes Business. Mit „elseLiebe“ zeigt Alexander Wellmann, wie artgerechte Tierhaltung, Umweltschutz und bewusster Fleischgenuss aussehen können. Die stylischen Genussboxen mit Fleischdelikatessen im Glas sind online erhältlich, zudem kann man die Marke auf vielen Events live erleben und probieren. Christoph Feldmann ist großer Gaming- und E-Sports-Fan. Gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen eröffnet er OWLs erste Gaming-Bar. Mit „Last Drop“ bringen sie ein neues Freizeitkonzept nach Paderborn, das Gaming und Gastronomie auf eine ganz neue Art verbindet.

www.elseliebe.de / www.last-drop.bar



Direkt zum
Gründungspodcast:



Auch bei Spotify
verfügbar:

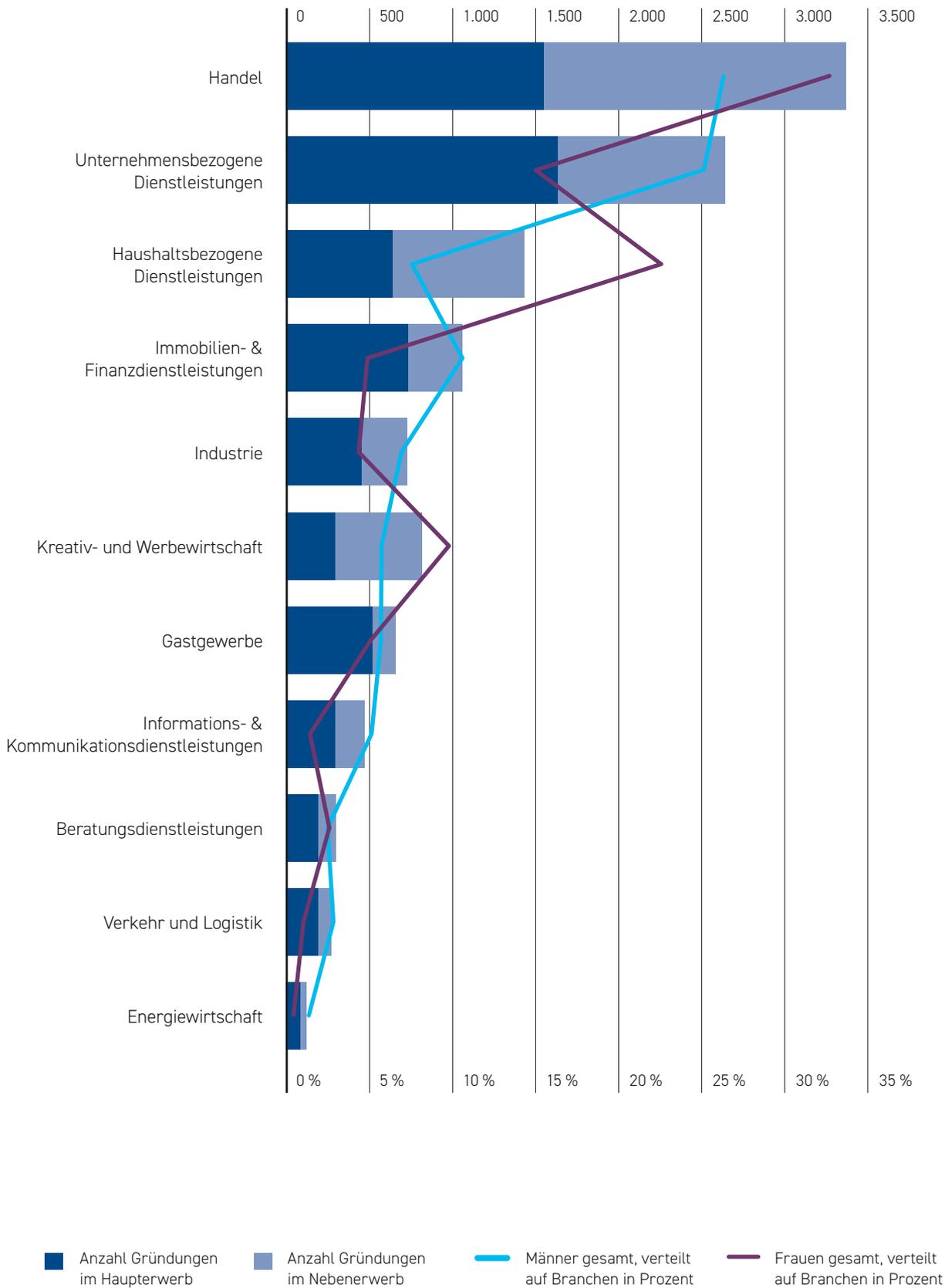


jetzt reinhören



Branchenverteilung nach Haupt- und Nebenerwerb sowie Geschlecht

Quelle: IHK Ostwestfalen



Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer

Als STARTERCENTER NRW unterstützt die IHK Ostwestfalen Gründerinnen und Gründer bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Geschäftsideen mit zahlreichen Serviceleistungen. Denn eine sorgfältige Vorbereitung ist die Basis für den zukünftigen Unternehmenserfolg.

Die STARTERCENTER der IHK in Bielefeld und Paderborn sind die zentralen Anlaufstellen zur Information, Beratung und Unterstützung von Gründungen. Sie übernehmen eine Lotsenfunktion im regionalen Gründungsnetzwerk und helfen, die richtigen Ansprechpartnerinnen und -partner zu finden. Mit der Zweigstelle in Minden und den regionalen Gründungssprechtagen in Herford und Gütersloh bietet die IHK viele Unterstützungsangebote flächendeckend an – egal ob vor Ort, online oder telefonisch.



Auch nach dem Start in die Selbstständigkeit können die vielfältigen Unterstützungsangebote der IHK in Anspruch genommen werden.
www.ostwestfalen.ihk.de

Weitere Informationen zum IHK-Service Gründung



Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Elsa-Brändström-Str. 1–3
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 554-0
Telefax: +49 521 554-119
www.ostwestfalen.ihk.de

Redaktion

Götz Dörmann, Thomas Mikulsky,
Kathrin Teschke (IHK Ostwestfalen)

Korrektorat

Paul Kaltefleiter

Gestaltung

deteringdesign

Bildnachweis

P. Pollmeier/HSBI, deteringdesign

Produktion

Sievert Druck & Service GmbH, Bielefeld

Stand: Juli 2025

Copyright

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Paderborn+Höxter
Stedener Feld 14
33104 Paderborn
Telefon: +49 5251 1559-0
Telefax: +49 5251 1559-31

Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld
Zweigstelle Minden
Simeonsplatz 2
32427 Minden
Telefon: +49 571 38538-0
Telefax: +49 571 38538-15